

Vogelschlagrisiko-Vorhersage für Mitte bis Ende März 2020

Bis Ende des Monats nimmt das Vogelschlagrisiko an deutschen Flughäfen weiter Fahrt auf. Die Kurz- und Mittelstreckenzieher sind größtenteils bei uns eingetroffen und etliche haben mit dem Brutgeschäft schon begonnen. Auch die ersten Langstreckenzieher wie Schwarzmilane sind nach Deutschland zurückgekehrt und bis Ende des Monats muss auch mit den ersten Schwalben gerechnet werden. Nordische Gänse weisen stabile bis leicht rückläufige Zahlen auf und eine Zunahme ist vermutlich auch bis Ende des Monats nicht mehr zu erwarten. Gleiches gilt auch für Zwerg- und Singschwäne, während Graugänse deutlich zugenommen haben. Lokale Pendelflüge dieser Arten zwischen Rast-, Nahrungs- und Brutplätzen sind aber in der Nähe von Flughäfen insbesondere im Norden Deutschlands zu erwarten. Der Bestand der Weißstörche hat sich weiter gesteigert, Kraniche blieben allerdings stabil und die Trupfgrößen liegen meist weit unter 100 Individuen. Deren Durchzug ist größtenteils abgeschlossen und vielfach wurde die Brut in Nord- und Ostdeutschland schon begonnen, so dass dort nur mit lokal begrenzter Flugaktivität zu rechnen ist.

Mistel- und Rotdrosseln (siehe unten) nehmen derzeit noch deutlich zu, während der Bestand der Wacholderdrosseln (siehe unten) stabil ist und sie mit dem Brutgeschäft beginnen. Stare ziehen noch massiv in nördlicher Richtung über Deutschland hinweg, wobei Schwärme bis zu 100.000 Individuen auftreten. Ähnliches gilt auch für Ringeltauben (siehe unten), wobei die Schwarmgrößen meist unter 1.000 Vögel liegen. Auch Möwen, Kiebitze, Feldlerchen, Bachstelzen und Hausrotschwänze haben letzthin deutlich zugenommen und mit Ausnahme der Möwen beginnen sie mit dem Brutgeschäft.

Lokale Bewegungen der Avifauna finden unter 600 ft statt und auf sowie rund um Flughäfen muss immer mit Krähen, Greifen, Tauben und Möwen gerechnet werden. Nachdem die Zugaktivität von Gänsen und Kranichen größtenteils nachgelassen hat, werden die meisten Zugvögel in Höhen bis zu 6.000 ft erfasst. Ziehende Vogelschwärme treten sowohl Tags als auch in der Nacht auf, konzentrieren sich aber oftmals auf die Stunden rund um die Dämmerung.

Die aktuelle Birdtam-Situation sollte bei der Flugvorbereitung unter <https://www.notams.faa.gov/common/birdtam.html> besondere Beachtung finden.



Rotdrossel (*Turdus iliacus*), oben links;
Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*), oben Mitte;
Misteldrossel (*Turdus viscivorus*), oben rechts;
Ringeltaube (*Columba palumbus*), unten